

Oskar-Halecki-Vorlesung 2023 Jahresvorlesung des GWZO



Leibniz-Institut für
Geschichte und Kultur
des östlichen Europa

Einladung
Montag, 3. April 2023
18 Uhr c. t.

Prof. Dr. Attila Pók

**Alte und neue »Sünden-
böcke« im östlichen
Europa: Perspektiven auf
Ungarn und darüber
hinaus**

Oskar-Halecki-Vorlesung
2023 Jahresvorlesung
des GWZO

Oskar Halecki (1891–1973)



Der in Wien geborene Pole war einer der führenden Mittelalter- und Neuzeithistoriker im Polen der Zwischenkriegszeit. Auf dem internationalen Historikerkongress 1933 in Warschau prägte er die erste Grundsatzdebatte über das Selbstverständnis der historischen Teildisziplin Osteuropäische Geschichte. In der Emigration gründete er 1942 das Polish Institute of Arts and Sciences of America (PIASA) in New York. Hier entwickelte Halecki seine geschichtsregionale Konzeption Ostmitteleuropas als historische Strukturlandschaft und verfasste seine bis heute wegweisende Gesamtdarstellung *Borderlands of Western Civilization. A History of East Central Europe* (New York 1952; dt. Übers. Grenzraum des Abendlandes. Eine Geschichte Ostmitteleuropas, Salzburg 1957) sowie seine grundlegende Studie *The Limits and Divisions of European History* (London, New York 1950; dt. Übers. Europa. Grenzen und Gliederung seiner Geschichte, Darmstadt 1957).

Prof. Dr. Attila Pók (*1950)



Der renommierte ungarische Historiker hat sich über Jahrzehnte in die internationale Geschichtswissenschaft vor allem mit Studien zur Geschichte des modernen Nationalismus sowie zur Historiographiegeschichte eingebracht. Dem GWZO ist er seit 2015 durch seine Mitgliedschaft im Wissenschaftlichen Beirat verbunden, als dessen Vorsitzender er den erfolgreichen Übergang des Instituts in die Leibniz-Gemeinschaft begleitete. Professor Pók war von 2007 bis 2015 Generalsekretär und ist seitdem Vize-Präsident der Hungarian Historical Society. Zwischen 1999 und 2013 lehrte er regelmäßig als Gastprofessor an der Columbia University in New York City. Publikationen (Auswahl): *The Politics of Hatred in the Middle of Europe. Scapegoating in Twentieth Century Hungary: History and Historiography* (Szombathely 2009); *Klios Schuld, Klios Sühne. Historie und Politik im Karpatenbecken* (Budapest 2014); *Remembering and Forgetting Communism in Hungary. Studies on Collective Memory and Memory Politics in Context* (Köszeg-Budapest 2017).

Oskar-Halecki-Vorlesung 2023 *Programm*

Begrüßung

Prof. Dr. Maren Röger
Direktorin des GWZO

Gruß- und Dankesworte

RD Dr. Caroline Wagner
Kuratoriumsvorsitzende des GWZO, Sächsisches
Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und
Tourismus

Einführung

Prof. Dr. Frank Hadler
Leiter der Abteilung »Verflechtung und Globalisierung«
am GWZO

Festvortrag

Prof. Dr. Attila Pók
Ungarische Akademie der Wissenschaften /
Institute of Advanced Studies Kőszeg (iASK)

Alte und neue »Sündenböcke« im östlichen Europa: Perspektiven auf Ungarn und darüber hinaus

Musikalische Umrahmung

Kleine musikalische Reise durch das östliche Europa
mit Werken von Béla Bartók und Joseph Haydn

mit Edwin Ilg (Gewandhausorchester Leipzig, Violine)
und Sascha Werchau (Violoncello)

Festlicher Empfang

zur Verabschiedung von Prof. Dr. Attila Pók,
Prof. Dr. Krista Kodres und Prof. Dr. Tivadar Vida
aus dem Wissenschaftlichen Beirat des GWZO

Das Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) erforscht in vergleichender Perspektive die historischen und kulturellen Entwicklungsprozesse in der Region zwischen Ostsee, Schwarzem Meer und Adria von der Spätantike bis zur Gegenwart. Die rund 50 am Institut tätigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland repräsentieren verschiedene Disziplinen der Geisteswissenschaften, darunter Archäologie, Geschichte, Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft. In seiner Forschungsarbeit stützt sich das GWZO auf ein dichtes Netz von Kooperationen mit Forschungseinrichtungen im östlichen Europa sowie in anderen Teilen Europas und in Übersee.

www.leibniz-gwzo.de

Veranstaltungsort:

GWZO, Specks Hof (Eingang A), 4. Etage
Reichsstraße 4–6, 04109 Leipzig

Einlass ab 17:30 Uhr

Kontakt:

Dr. Ewa Tomicka-Krumrey
oeffentlichkeit@leibniz-gwzo.de
Fax (0341) 97 35 569

Um Antwort wird gebeten
bis zum 20. März 2023.

 Facebook  Twitter  YouTube



Die Veranstaltung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.